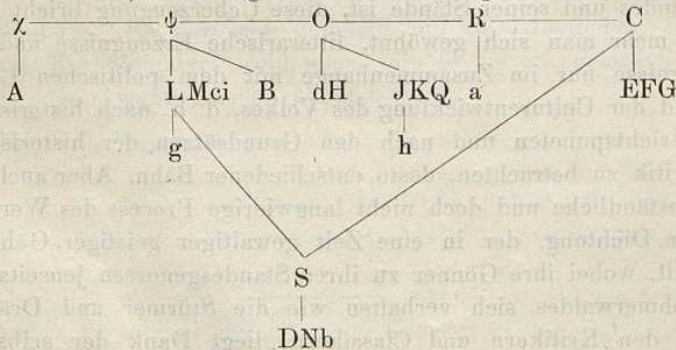


hat einen sehr selbständigen Nebenzweig, also $A^*B^*OC^*$; aber

auch die jüngste Classe, das liet, zerlegen ihre Herausgeber in drei, sicher in wenigstens zwei Gruppen: $A^*B^*ORC^*$ oder

wenn wir für A^* den gemeinsamen Archetypus χ , für B^* als Archetypus der Vulgata ψ einführen: $\chi - \psi - O - R - C$; aber

auch diese Reihe genügt noch nicht; in J führt einzelnes über OB auf χA , ebenso in einer Mischgruppe, DNS, zwischen B und C, so dass für die Vulgata, ebenso wie für das liet, eine Spaltung in zwei wenig verschiedene Varianten, eine etwas ältere, dem Archetypus nähere Form nothwendig anzusetzen ist, von der möglicherweise in LgM ein Rest erhalten, so dass der Handschriftenstammbaum, so weit er mit einiger Sicherheit festzustellen ist, etwa folgendermassen sich gestaltet:



Es sind hiemit nur bekannte Thatsachen wiederholt; die Spaltung des gemeinen Textes in zwei Classen allein ist leicht zu beweisen aus wiederholter Uebereinstimmung nicht nur AD, AJ, sondern auch AL, AM, Ag gegen BC; die Fälle können bei dem geringen Umfange der drei letztzeitirten Fragmente nicht besonders zahlreich sein, da doch kein Zweifel darüber möglich ist, dass alle drei Handschriften zur Familie der Vulgata gehören; aber das Vertrauen zu der als Archetypus des gemeinen Textes angesehenen B muss hiedurch allerdings sehr erschüttert werden. Da das Verhältniss der Texte hier nicht zur speciellen Erörterung kommt, sondern nur insoferne berührt